

Steinheim, 14.03.2018

Liebe Eltern,

in gut einer Woche beginnen für die Schulkinder in NRW bereits die Osterferien. Obwohl in den Fluren der Buddelkiste so hier und da noch immer ein „Steinheim, meine Heimatstadt,...“ zu hören ist, meinen wir doch, dass die Mäuse- und Piratenkinder so langsam, das immer wieder aufregende Thema Karneval, mit all seinen Verkleidungen und Feiereien verarbeitet haben.

Mit den heller werdenden Tagen überfielen uns Erzieherinnen die Frühlingsempfindungen. Also haben wir die Ärmel hochgekrämpt und mal so richtig aufgeräumt und ausgemistet, um nun ganz befreit und mit frischen Ideen durchstarten zu können.

Kerstin Weber hat durch die Fortbildung „Kinder machen Musik“, die drei Module umfasste, eine Zertifizierung für den Elementarbereich erworben. Aus ihrer Begeisterung bezüglich des anschaulich vermittelten Fachwissens und der zahlreichen praxistauglichen Impulse heraus, gestaltete sie im Anschluss ein Mitarbeiterteam. Jetzt sind alle Kolleginnen mit dem Musikvirus infiziert und das zeigt bereits erste Auswirkungen: Unser Entspannungsraum, in dem auch unsere Musikinstrumente und einige Klangschalen aufbewahrt werden, gestaltete das Mäuseteam nach den neu erworbenen Kenntnissen um. Schaut gerne einmal herein! Natürlich machen wir nicht nur hier Musik, aber für Kleingruppen sowie geplante Aktionen ist der Raum einfach genial. Die Gruppe der kleinen Buddelmäuse lockt den Frühling auf jeden Fall mit Klang und Musik, denn sie nutzen den Raum mit großer Freude und Regelmäßigkeit.

Der Blick der Piraten ist dem nahen Frühlingsfest zugewandt. Die Vorbereitungen sind so gut wie abgeschlossen und die Kinder fiebern dem Fest sowie den geladenen Gästen in freudiger Aufregung entgegen.

Vier angehende Erzieherinnen der Fachschule für Sozialpädagogik in Brakel „polieren“ während einer dreiwöchigen Projektarbeit mit einigen Piratenkindern den Bauwagen auf. Nachdem die Kinder zunächst einen „Werkzeug-Führerschein“ absolvieren mussten, werkeln sie inzwischen tüchtig drauf los. Das Ergebnis wird den Eltern der beteiligten Kinder pünktlich zum kalendarischen Frühlingsbeginn am Dienstag, den 20. März während eines kleinen Events präsentiert.

Insgesamt genießen Kinder und Erwachsene die ersten Sonnenstrahlen und freuen sich auf das Pflanzen und Säen in den Kinder-Gemüsebeeten.

Obwohl die Ausrichtung der Buddelkiste konfessionell unabhängig ist, leben wir, eingebunden in den uns umgebenden abendländisch-christlichen Kulturkreis, die

großen Festen des Christentums mit den Kindern auch in der Buddelkiste. Zu St. Martin, Advent, Weihnachten und Ostern gestalten wir die Kitaräume entsprechend und bringen den Kindern die Aussagen dieser Feste auf kindgerechte Art nahe. Kinderfragen gehen wir gemeinsam nach und suchen nach Antworten. So fragte beim Mittagessen am Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit, ein Kind, was es denn nun mit dem Fleisch auf seinem Teller tun solle, heute würde es kein Fleisch essen.

Für uns ein Hinweis darauf, dass Fastenzeit in seiner Familie (wahrscheinlich nicht nur in seiner!) offensichtlich praktiziert wird.

Im Mitarbeiterkreis diskutierten wir später den Gedanken des christlichen Brauchtums um die Feste im Hinblick auf den Lebensalltag der Kinder. Gibt es einen Weihnachtsmann, den Nikolaus oder St. Martin? Bringt das Christkind die Geschenke oder doch eher Mama und Papa, die mit einem vollgeladenen Auto aus Paderborn vom Einkauf zurückkamen? Was erkläre ich dem Kind und wo lasse ich an mich gerichtete Fragen geheimnisvoll im Raum stehen, ohne mich als Lügnerin wahrzunehmen?

Gehen wir einmal vom Stand der Kinder im Elementarbereich aus: Alters- und entwicklungsbedingt befinden sich Kitakinder noch in der sog. magischen Phase. Hier ist alles möglich - Märchen, Visionen, Erdachtes werden in den Köpfen der Kinder real und existieren in ihrer Welt. Erfasst ein Kind im Alter von 3 - 6 Jahren, dem Logik, abstraktes Denken, zweideutiges Verbalisieren (wie z.B. Ironie), nur bedingt, wenn überhaupt möglich ist, Erklärungen, die selbst in der Erwachsenenwelt nicht greifbar sind?

Natürlich ist uns bewusst, dass es bei der Beantwortung der oben gestellten Fragen unendliche viele Graustufen gibt. Da wir uns als Begleiterinnen der Kinder ebenso verstehen wie als Eure Erziehungspartner, strebten wir in der Mitarbeiterrunde eine klare Absprache unserer pädagogischen Haltung an, die Eure individuelle familiäre Ausrichtung beim Praktizieren/Nicht-Praktizieren der christlichen Feste gerecht wird.

So sind wir überein gekommen, während der Karwoche, kein Frühlingsfrühstück mehr anzubieten, obwohl es bei der Jahresplanung noch so vermerkt wurde. Ebenso beschenken wir die Kinder in der Karwoche zukünftig nicht mehr mit Süßigkeiten gefüllten Osternestchen. W I R sagen nicht, dass der Osterhase das neue Fahrrad gebracht hat, aber wir verpetzen Euch auch nicht 😊. Wir begegnen den Kindern mit einer offenen, interessierten Haltung; aus dem Verhalten und den Gesprächen mit dem Kind hören wir sicher den in der Familie geltenden Wert heraus, den wir gerne mittragen.

Um dem Osterbrauch gerecht zu werden, begrüßen wir die Kinder am Dienstag nach Ostern auf Gruppenebene mit einem gemeinsamen, ausgiebigen leckeren Frühlings-Oster-Frühstück. An diesem Tag finden sie auch ganz sicher eine kleine Osterüberraschung auf ihrem Fach und vielleicht fragt uns dann das eine oder andere Kind: „Wer hat die wohl dahin versteckt?“

Bevor der Brief endet, an dieser Stelle ein Riesendankeschön an alle Mitwirkenden der 9. Börse. Es war ein sensationeller Erfolg auf allen Ebenen. Offensichtlich hatten Käufer und Verkäufer viel Spaß an und bei der Aktion, die Verkäufer waren mit ihren Umsätzen sehr zufrieden und die Einnahmen für die Kita haben wirklich alles Bisherige getoppt.

Sobald entschieden ist, wofür das erwirtschaftete Kapital genutzt werden soll, teilen wir es sehr gerne mit.

Frühlingsgrüße aus der Buddelkiste,

das Mitarbeiterinnen -Team